

Attergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 98. Mittwoch, den 6. October 1824.

Z u r u f
an den Königl. Sächf. Hofrath
Herrn Dr. und Prof. Jörg.
(Eingefandt.)

Erdbnet ihr Saiten in frohen Accorden,
Und feiert die Tugend, beglückend und heiß!
Erhebende Freude ist Allen geworden,
Verdienste erhielten den würdigen Preis.
Das, was in bescheidener Stille erblüht,
Wofür unsre innige Achtung erglüht,
Umwehe des Dankes beseligte Triebe,
Gewohnt aus Empfindung, Verehrung und
Liebe.

Gerechtigkeit windet zum ewigen Lohne
Dem wahren Verdienste die würdige Krone,
Und fromme Gefühle, ergeben und mild,
Bekränzen der Tugend erhabenes Bild.

Sprachbemerken
auf Anlaß des Aufsatzes in Nr. 92.

Wahrscheinlich werden manche Leser dieses Blattes mit mir wünschen, daß Herr D. K. anzeigte, wo, wie, und unter welchen muthmaßlichen Beschränkungen, Arndt, Jenisch, Kolbe u. a. die Deutsche Sprache für die roheste und unverständlichste aller Europäischen erklärt haben. Sollte damit die Sprache in ihrer jetzigen Ausbildung

gemeint seyn, in welcher doch D. Jenisch selbst so fein, schön und verständlich geschrieben hat? Wäre aber die Deutsche Sprache in ihrer ersten Entstehung gemeint, — welche Sprache ist nicht im Anfange noch roh, nämlich für den gebildeten Geschmack, und in Vergleichung mit weniger rohen oder mehr ausgebildeten Sprachen? Wer wollte jedoch entscheiden, welche gerade unter allen andern lebenden Europens die roheste sey? Und wie will man dies von der Deutschen schlechthin behaupten, welche uns freilich in ihrer alten Gestalt zum Theil noch roh, unregelt, und auch oft unverständlich seyn mag. Wer wollte sie aber überhaupt unter den andern die unverständlichste nennen? Jede Sprache ist nur sofern Sprache, als sie von denen, welche sie reden, wechselseitig verstanden wird; Laute, die nichts zu verstehen geben, sind dem, der sie spricht oder hört, keine Sprache. Die Deutsche dürfte daher wohl nur dem Fremden und nur in dem Maße Jedem unverständlich seyn, in welchem er sie nicht kennt, oder sie falsch, d. h. dem geltenden wohlbegründeten Gebrauche zuwider, gesprochen und geschrieben findet.

Von Jenisch fand ich in seinem „Geist und Charakter des 18ten Jahrhunderts“ (s. Cäsars Geist der neuesten

Philosophie. Epj. b. Sommer; 1. B. S. 31) folgende, wahrscheinlich hier in Erwägung kommende Stelle. „Da die lateinische Sprache durch die Geistlichen, als die damaligen Wortführer der Fürsten in ihren politischen Verhandlungen, besonders aber auch durch das Studium des römischen Rechts, und wegen der äußersten Nothigkeit und Unzulänglichkeit der damaligen Sprach-Idiome, als die höhere Geschäftssprache allgemein eingeführt war, so bestand auch die Erziehung des gebildeten Theils der Nation, so wie der Fürsten selbst, außer einem scholastischen Religionsunterrichte, größten Theils nur in der Erlernung der lateinischen Sprache.“ — Weiterhin (über verbesserte Erziehung S. 28 ff. bei Jenisch, S. 98. bei Casar): „Aber nur muß das Studium der neu-europäischen Sprachen, die zugleich für so viele Zwecke des bürgerlichen Lebens brauchbar sind, und besonders die Kultur der Muttersprache, nicht hintangesezt, und noch eifriger, als bisher, betrieben werden.“ „Bei allem dem verdankt das 18te Jahrhundert seine größten Vorzüge nicht den Sprachen, sondern dem mehrern, bessern und ausgebreiteterem Wissen, und der vielseitigen Anwendung desselben auf die Bedürfnisse, Bequemlichkeiten und Vergnügen der Menschen.“

Der Verfasser des vorliegenden Aufsatzes gesteht, die angeführten Vorlesungen Spalding's über teutsche Sprache nicht zu kennen. Wahrscheinlich ist dieß ein Sohn des verewigten Propstes. Schreibt jener wirklich Skithin (wenn es kein Druckfehler ist) für das richtige Skythinn? Schreibt er Nachbarn für das gewöhnliche Nachbarn, und anschließen statt anschließen? Nach dieser Analogie (vorausgesetzt, es sind keine Druckfehler) müßte man auch schüßen, schlüßen, genüßen, verdrüßen, flüßen schreiben; Verba, die nicht von den Substantiven, sondern von denen erst diese herkommen; wie es sich umgekehrt mit den regulären Verbis küßen, grüßen, schmücken, drücken ic. verhält, während die erstern irregulären aus dem Uebergange ihres hellen Vocals i in das dunklere o die Substantive mit dem noch dunkleren u wahrscheinlich gebildet haben. —
E. F. W.

Israelitischer Gottesdienst.

An den Laubhüttenfesttagen.

Donnerstag den 7. und Freitag d. 8. Oct., so wie am Sabbath der Festwoche d. 9. Oct. deutscher Gottesdienst, Anfang 7 Uhr, Presdigt gegen 8½ Uhr.

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 6ten: die Galeerenflaven.

Concertanzeige. Der ausgezeichnete Violoncellist, Herr Bernhard Romberg, wird Freitag den 8. October im Saale des Gewandhauses Concert geben, dies allen Musikfreunden zur vorläufigen Anzeige.

Bei uns erschien:

G r ü n d l i c h e A n w e i s u n g,
alle Arten kalte und warme Getränke zu verfertigen;
 deren Zubereitung gewöhnlich den Frauen überlassen bleibt, und die ohne Gährung und
 Destillation bereitet werden können.

Von
 einer praktischen Hausfrau nach jahrelanger Prüfung bewährt gefunden und herausgegeben.
 In farbigem Umschlag broch. Preis 12 Gr.

Der reichhaltige Inhalt zerfällt in 4 Hauptabtheilungen, nämlich: I. Warme, zum
 Theil geistige Getränke. Geistige warme Getränke. II. Kalte geistige Getränke. Brannt-
 weine. III. Kühlende Getränke. IV. Heilsame, oder: Kranken-Getränke. — Es wird ge-
 wiß Niemand, der sich der Anweisung dazu bedient, das Buch unbefriedigt aus der Hand
 legen. Leipzig, im October 1824.

Heinsius'sche Buchhandlung, NikolaiKirchhof Nr. 761.

Anzeige. Um mit unsern noch vorräthigen Hutstoffen, bestehend in feinem und mitt.
 feinem Kameelhaar, schwarzer Wickelwolle, offen und in Knäulen, baldigst zu räumen,
 verkaufen wir dieselben zu herabgesetzten Preisen.

Bucher & Comp.

Empfehlung.

11 Viertel und 12 Viertel Draps de Serail u. Draps de Dames
 zu Damen-Mänteln, erhielten wir wieder ein vollständiges Sortiment in feiner und super-
 feiner Qualität, und verkaufen solche, wie auch alle Sorten Tuche, Casimirs, Call-
 muck, Coatings, Flanelle und Moltons zu den billigsten Preisen.

Müller und Treffs.

Wagenverkauf. Eine Englische Reise-Batarde nebst Bache-Laternen und allen Be-
 quemlichkeiten im besten Stande, bei dem Sattler Schimpf, Thomaskirchhof Nr. 101,
 zu erfragen.

Verkauf. Gestickte Damen-Hauben, Kragen, Pellerinen, Ermel, Manschetten,
 Streifen, Kinder-Mützen, Kleider, Filet etc., hat erhalten und verkauft zu den billigsten
 Preisen
 Johanne Löwe, Nr. 775 an der Wasserkunst.

Verkauf. Eine zweispännige Chaise auf der Reise und in der Stadt zu gebrauchen,
 mit eisernen Achsen, messingnen Buchsen, gebraucht, aber noch in gutem Stande, steht
 für den billigen Preis von 140 Thlr. zu verkaufen; durch den Herrn Sattlermeister auf dem
 Peterskirchhof Nr. 53.

Verkauf. Wollene und Cameelhärne Westenzeuge, Callicós, Sächsische, Franz.
 und Engl. Merinos, Herren- und Damen-Tücher im neuesten Geschmack, erhielten in großer
 Auswahl
 Caspari & Bechmann, Ausschnitthandlung im Thomasgäßchen.

Verkauf. Kleine Ungarische Hornspitzen 100 Stück zu 1½ Thlr., sind eine Partie
 zu verkaufen, im Thomasgäßchen Nr. 107, im 2ten Stock.

Verkauf. Ein fast noch neues Abziehzeug mit Schlangenrohr und Kühlfaß, ist um
 billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere Brühl Nr. 490, parterre zu erfragen.

Wagenverkauf. Friedrich Albrecht, Wagnermeister, vor dem Petersthore in der grünen Linde, empfiehlt sich mit einer Auswahl schöner neuer Wagen aller Art. Hierbei befinden sich noch eine elegante Badarte und eine Reisetroschke, welche sich durch eine ganz neue Form, besonders durch ein sehr zweckmäßiges Verdeck empfiehlt. Ueberdies sind noch ein schöner zweifitziger Schlitten nebst zwei eleganten Kinderwagen mit Verdeck zu verkaufen.

Verkauf. Von der seit langer Zeit fehlenden Leinwand à 2 Gr., habe ich wieder eine starke Parthie erhalten, und empfehle solche hiermit
Heinrich Adolph Hennig.

Verkauf. Mit Fütländischen und allen andern Sorten wollenen und baumwollenen Strumpfwaren, als: Damen- und Kinderkleider, für jedes Alter, Jacken, Strümpfe, Socken für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl, empfehlen sich
Wm. Kühn & Comp., unter dem Rathhause.

Verkauf. Eine 4 auch 6sitzige Troschke mit vollständigem Verdeck im besten Zustande, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Der Hausmann im grünen Schilde auf der Fleischergasse giebt weitere Auskunft.

Verkauf. Feine weiße Taschenuhrgläser in allen Größen, buntes Fensterglas von verschiedenen Größen und Farben, sind in Fabrikpreisen in der Glasbude von Herrn Diezel und Krey schräg über zu haben.

Verkauf. Ich habe eine Partie ganz frische Austern erhalten, und verkaufe solche sehr billig.
Friedrich Schwennicke, Hainstraße neben dem goldnen Adler.

Verkauf. Ein Reitpferd und ein sehr gut eingefahrner Einspanner nebst gebrauchter Chaise und Geschirr, stehen billig zu verkaufen, und das Nähere ist zu erfragen in der Fleischergasse im goldnen Herz, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Eine sehr elegante, fast neue englische Kutsche ist zu verkaufen oder gegen einen andern Wagen zu vertauschen. Näheres Brühl Nr. 450 beim Hausmann.

Verkauf. Gebrauchte aber noch sehr gute Wiener Flügel, unter andern ein schöner von Lauterer, große und kleine Fortepianos, gute Claviere, alte Violinen, worunter eine ausgezeichnete Italienische nebst dergleichen Bratsche ist, sind zu verkaufen im schwarzen Bär No. 212, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist für 90 Thlr. C.S. ein dauerhaft gebauter, und noch wenig gebrauchter Reisewagen mit festem Verdeck, bei dem Sattler-Obermeister Schmidt, auf der Berggasse Nr. 1165.

Die Meubles - Handlung,

Hainstrasse goldner und blauer Stern, Nr. 345, empfiehlt sich mit einer Auswahl nach den neuesten Pariser Zeichnungen gefertigter Sekretäre von Mahagony-Holz zu sehr billigen Preisen.

P. F. C. Kröger & Sohn, Juwelier aus Frankfurt a. M., empfehlen sich mit einem vollständig assortirten Lager von gefassten Juwelen und Goldwaaren eigener Fabrik, und versichern eine aufrichtige Behandlung.

Ihr Lager befindet sich in Auerbachs Hofe neben der Königl. Sächs. Porzellan-Niederlage, eine Treppe hoch.

Z a h n m e d i c a m e n t e

vom Hofzahnarzt Dr. Angermann, deren Güte seit einer Reihe von Jahren anerkannt ist, bekommt man in und außer der Messe Brühl Nr. 317, 1ste Etage, bei der hinterlassenen Witwe.

B i j o u t e r i e.

J. Georg Meyer, aus Paris,

Rue de Temple No. 49,

bezieht diese Messe mit einem großen Lager Bijouterien nach dem neuesten Geschmack, bestehend in ganzen und halben Paruren, Bracelets, runde und platte breite Ketten für Colliers und Bracelets, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und empfiehlt sich unter Versicherung billiger Preise zum geneigten Zuspruch.

Auch findet man bei ihm ein vollständiges Assortiment in couleurten Steinen, so wie auch Perlen und gefassten Diamanten. Das Lager befindet sich bei Hrn. Schalle, Grimma'sche-Gasse Nr. 4, der Börse gegenüber.

O f f e n b a c h e r W a g e n.

Dieß und Kirschten, Besitzer der Wagensfabrik in Offenbach, empfehlen ihr hiesiges Lager neuer Wagen und sind zu einer jeden beliebigen Bestellung mit den modernsten Zeichnungen versehen. Ihr Magazin ist Nr. 1388, Holzgasse an dem Rossmarkte, außer den Messen bei Hrn. Frege und Comp.

S a m u e l B e n t h e i m ' s

englische Reitzeug- und Geschirr-Waaren-Handlung aus Berlin, (in Leipzig während den Messen Auerbachs Hof, in der Wohnung der Mad. Quandt), empfiehlt im Laufe der jetzigen Leipziger Messe ihre sehr bedeutenden Vorräthe aller erdentlichen national-englischen Reitzeug- und Geschirr-Waaren, welche sie so eben aus London, Birmingham und Sheffield erhalten, zu den möglichst billigsten Preisen.

J o h a n n S a r r a z i n, a u s M a i l a n d,

Fabrikant seidener Herren-Hüte, erster Qualität, im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen, hat sein Lager auf dem Markte am goldnen Brunnen, in der Ecke der Glaser-Reihe Nr. 27.

J. G. Seyfert, Regenschirm-Fabrikant, aus Leipzig,

empfiehlt sich diese Messe mit einem schönen assortirten Lager von seidnen und Cambric-Paraplüs, welche ich diese Messe zu ganz herabgesetzten Preisen verkaufe, nämlich: die ich früher das Dyd. zu 60 Thlr. verkaufte jetzt zu 48 Thlr., mit plattirten Röhren die ich früher zu 72 Thlr. verkaufte, jetzt zu 60 Thlr., Cambric-Paraplüs das Dyd. zu 18 Thlr., zu 24 Thlr. und die schönsten zu 30 Thlr. Mein Stand ist auf dem Markte auf der vordern Reihe Nr. 1, Schlaf Haus gegenüber.

Rudolph Förster & Comp., Neuer Neumarkt, große Feuerkugel, empfehlen sich mit ihrem so neu als geschmackvoll assortirten Lager ordinären und feinen Papier-Tapeten, im Preis von 8 Gr. per Stück an; so wie mit verschiedenen Sorten Holländischer Briefpapiere.

Von echten Havanna und Amerik. Cigarren

erhielt ich wieder eine neue Sendung, leichte und schwere Gattungen in großer Auswahl, und verkaufe solche in Kisten und Einzeln zu möglichst billigen Preisen.

E. G. Neumann, Burgstraße Nr. 92.

Die Wiener Stuzuhren-Niederlage des C. W. Koch

befindet sich in der Grimma'schen Gasse Nr. 592, eine Treppe hoch. Sie empfiehlt wie bisher ihr Lager an Stuzuhren, Zifferblättern, Glasringen, gepreßten Bronze-Verzierungen, feinen Stahlwaaren, Damen-Arbeitskästchen, Perlenmutter-Gegenständen, Seiden-Locken zc., durch innere Güte und billige Preise.

Die Meubles-Handlung,

Nikolaistraße Nr 599,

empfiehlt sich mit einer Auswahl von Secretärs, Büreaus, Komoden, Divan's, Sopha's, Stühle, Tische, Schränke, Spiegel, Bettgestelle zc., zu den bekannten billigen Preisen.

Joh. Rudolph Heiser, Hutfabrikant aus Mühlhausen,

empfiehlt sich diese Messe wieder mit seinen sehr wohlbekannten ganz feinen, wasserdichten Herrenhüten, neuester Mode, welche sich durch ihre Elasticität, außerordentliche Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit, für den gewöhnlichen Hüten, deren ich auch noch verfertige, besonders auszeichnen, sein Stand ist auf dem Markte in der Eckbude, des Herrn Hoffmann's Wein-Keller gegenüber.

L. Weidling,

Ritterstraße Nr. 720,

empfiehlt sich mit seinen von ihm selbst gefertigten Artikeln, als:

Dyobeldoc, ganz hell und von bester Qualität,

Räucherpulver extra fein,

Wäsch-Zeichen = Tinte, roth und unauslöschlich, wodurch das mühsame Sticken ganz entbehrlich wird,

Lehmaste, auf Stahl, Eisen und andere Metalle,

und wird bei Quantitäten seinen geehrten Abnehmern die möglichst billigen Preise stellen.

J. J. Rössinger, aus Dresden,

empfiehlt sich während dieser Messe einem hochschätzbaren Publikum mit einem besonders schönen Sortiment feiner Stickereien; bestehend in Kleidern, Ueberröcken, Kragen, Tüchern, Streifen zu Balence; hat auch eine besonders große Auswahl in feinen Hauben in ganz neuer Form. Diese Arbeiten zeichnen sich besonders aus, sowohl in feiner Arbeit als auch in schön gewählten Dessains, und verspricht bei einer gütigen Abnahme die billigsten Preise; sein Local ist auf der Petersstraße vom Markt herein linker Hand, der 2te Erker Nr. 36.

Commis = Gesuch. In eine auswärtige Materialhandlung wird ein Commis gesucht, welcher ein gewandter Verkäufer seyn muß, und gute Empfehlung aufzuweisen hat, er kann den 1sten November antreten, und erfährt alles Nähere hierüber

im Nachweisungs-Comptoir, Nikolaihof Nr. 764.

Zu kaufen werden gesucht gebrauchte Weinflaschen, Burgstraße Nr. 92, parterre im Hofe.

Anzeige. Sollten einige junge Leute an einem gründlichen Unterrichte in der freien Handzeichnung (in Figuren sowohl wie in Landschaften) Theil nehmen wollen; so können sie das Nähere erfahren, bei dem Zeichner und Kupferstecher Wagner, in Nr. 1057, im dritten Stocke in der Ranstädter Vorstadt.

Vermiethung. In der Reichsstraße, auf der Budenfreien Seite, nicht allzuweit vom Brühl, ist für die nächste und folgenden Messen ein Gewölbe nebst einer daran stoßenden Niederlage zu vermiethen durch den Finanz-Commissair Pehold, in Nr. 510.

Vermiethung. Eine große zweite Etage am Markt, von mehreren sehr geschmackvoll decorirten Pjecen nebst vollständigen Zubehör, ist von Weihnachten oder Ostern an zu vermiethen; durch das

Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Vermiethung. Für künftige Jubilate- und folgende Messen ist nahe am Markt ein Logis, eine Treppe hoch, zu bekommen, und das Nähere bei mir zu erfragen.
Witwe Wolff, im Barsußgäßchen.

Meßvermiethung. Ein großes Gewölbe mit dergleichen trockner Niederlage und Meßlogis, in bester Meßlage, im Salzgäßchen Nr. 408, ist von jetzt an zu vermiethen; auch kann daselbst ein kleines Meßgewölbe nebst Logis nachgewiesen werden.

Vermiethung. Wegen eines Todesfalles ist auf dem Brühl Nr. 452 ein bequemes Familien-Logis zu vermiethen. Das Nähere in der 4ten Etage, vorne heraus.

Zu vermiethen ist von Ostern 1825 in Nr. 816, das Local was demals der Sattler-Meister Windsch inne hat. Das Weitere bei dem Eigenthümer.

Reisegesellschafter gesucht. Gegen Ende der Zahnwoche reist eine Gesellschaft mit eignem Wagen Extrapost nach Nürnberg, und wünscht noch eine Person gegen den vierten Theil der Kosten mitzunehmen. Das Nähere bei Herrn D. F. Billing aus Nürnberg, bei Selliers Gewölbe herein die Eckbude am Durchgang rechts.

Gelegenheit gesucht. Ein Mädchen, aus Ost-Preußen gebürtig, und bei einer Familie unweit Leipzig als Kammerjungfer dienend, wünscht in ihre Heimath zurückzukehren und sucht deshalb eine Gelegenheit nach Königsberg, Elbingen oder Danzig, selbst ein Platz auf dem Kutschersitze würde gnügen. Sollte sich aber vielleicht Jemand finden, der sie auf dieser Reise in Dienste nehmen wollte, so hat sie die besten Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen. Nähere Auskunft giebt Hr. Wieprecht, Petersteinw.

Reisegesellschaft gesucht. Jemand, der keinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter nach Frankfurt a. M. für den 11ten oder 12ten Octbr. Zu erfragen bei Rob. Melli & Comp.

Einladung. Heute, als den 6ten d. M., wird Abends warm bei mir gespeist, wozu ich meine werthen Gönner und Freunde ganz ergebenst einlade.

J. Kuhn, in der goldnen Säge.

Verloren. Am 2ten Octbr. ist ein goldner Ring mit dem eisernen Brustbilde des Königs von Sachsen verloren worden, der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Erstattung des Werthes im Grimma'schen Zwinger bei Herrn Schlegel abzugeben.

Verloren. Ein armer Diensthote hat am vergangenen Donnerstag früh einen schwarzen Frack verloren, welcher an einer Schöße etwas zerrissen ist. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, ihn gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben in der Nikolaistraße Nr. 555, 2 Treppen hoch.

Verlaufen hat sich gestern ein braun- und weißgefleckter Hühnerhund der auf den Namen Caro hört. — Wer ihn an sich genommen, beliebe solchen gegen ein Douceur in Nr. 608, 3 Treppen hoch abzugeben.

Verlaufener Hund. Eine kleine Englische Hühnerhündin, weiß und braun gefleckt und auf dem Namen Belline hörend, hat sich am 2. d. M. in der Gegend von Liebertswikwiz verlaufen. Wer diese Hündin ins Kloster hierselbst 1 Treppe hoch oder auf das Rittergut Groß-Pöfen zurückbringt, erhält 1 Thlr. 8 Gr. Belohnung.

Thorzettel vom 5. October.

Grimma'sches Thor.		U.	Hr. Landgerichtsr. Knappe, v. Halle, im g. Adler	3
Gestern Abend.			Hr. Kfm. Mark, v. Moskau, im Hot. de Saxe	4
Hr. Superint. M. Nitsche, v. Eilenburg, im Schilde	5	Kanstädter Thor.		
Hrn. Fabr. Hinzelmänn, v. Bittau, u. Häbler, v. Großschönau, in Nr. 736	6	Gestern Abend.		
Hr. Dr. Pinther, v. Dresden, in St. Wien	6	Hr. Rath's-Inspect. Beyer, v. Weisensfels, b. Trinius	5	
Hr. Amtsrath Nebel, a. Helsta, v. Torgau, b. Heyne	8	Hr. Kfm. Arnold, v. Raumburg, in Nr. 285	5	
Hr. Cammer. v. Schlieben, v. Dresd., in St. Hamb.	8	Hr. Graf v. Stanhope, Engl. Pair, v. London, unb.	6	
Hr. Kfm. Froyds, v. Breslau, bei Stödnisch	8	Vormittag.		
Vormittag.		Die Stollberger fahrende Post	3	
Die Breklauer reitende Post	5	Nachmittag.		
Die Dresdner u. Baugner reit. Posten	6	Hr. Kfm. Rühling, v. Raumburg, im gold. Adler	1	
Hr. Probst Mag. Böckler, von Elbden, p. burch	7	Die Hamburger reitende Post	2	
Hr. Rittmstr. v. Winkel, RStsbef. v. Koitsch, bei Wieprecht	10	Peters Thor.		
Hr. Amtsrath Richter, aus Dessau, von Dresden, im Hotel de Baviere	11	Gestern Abend.		
Nachmittag.		Hr. Oberst v. d. Heyden, v. Gera, im g. Adler	5	
Hr. Maj. v. Bannewitz, auß. D., v. Guben, b. Barth	1	Hr. Gräfin v. Schall, a. Dresd., v. Carlsbad, unb.	5	
Hr. v. Hartigsch, RStsbef. v. Hayda, im Schilde	4	Hr. Assess. Linke u. Hr. Apothek. Karl, v. Merseburg, im goldnen Adler	7	
Halle'sches Thor.		Hr. Kfm. Krebs, v. Frankf. a. M., im H. de Russie	7	
Gestern Abend.		Hrn. Kfl. Rudolph u. Römer, v. Gera, in St. Hamb.	8	
Hr. Kfm. Gneist, v. Wettin, im gold. Adler	5	Vormittag.		
Hr. Particul. Bechstädt, v. Cassel, bei Wagner	5	Hr. Rath Hartmann, v. Altenburg, b. Wieprecht	11	
Die Berliner fahrende Post	11	Hr. Commiss.-R. Hütter, v. Zeig, im g. Adler	12	
Vormittag.		Hr. Justizrath Möbius, v. Zeig, im g. Adler	12	
Hr. Oberforststr. v. Sonnenberg, a. Bernburg, unbestimmt	8	Nachmittag.		
Hr. Capellmstr. Romberg, v. Hamburg, bei Weise	9	Hr. Rittmstr. v. Raundorf, v. Loschwitz, i. g. Adler	2	
Auf der Landsberger Post: Hr. Kfm. Klinghammer, v. Köthen, unbestimmt	9	Hr. Kfm. Laspe, v. Gera, im Hotel de Russie	3	
Nachmittag.		Hospital Thor.		
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfm. Buthler nebst Gesellschaft, v. Neusalza, unbestimmt	1	Vormittag.		
		Die Annaberger fahrende Post	9	
		Die Schneeberger fahrende Post	11	